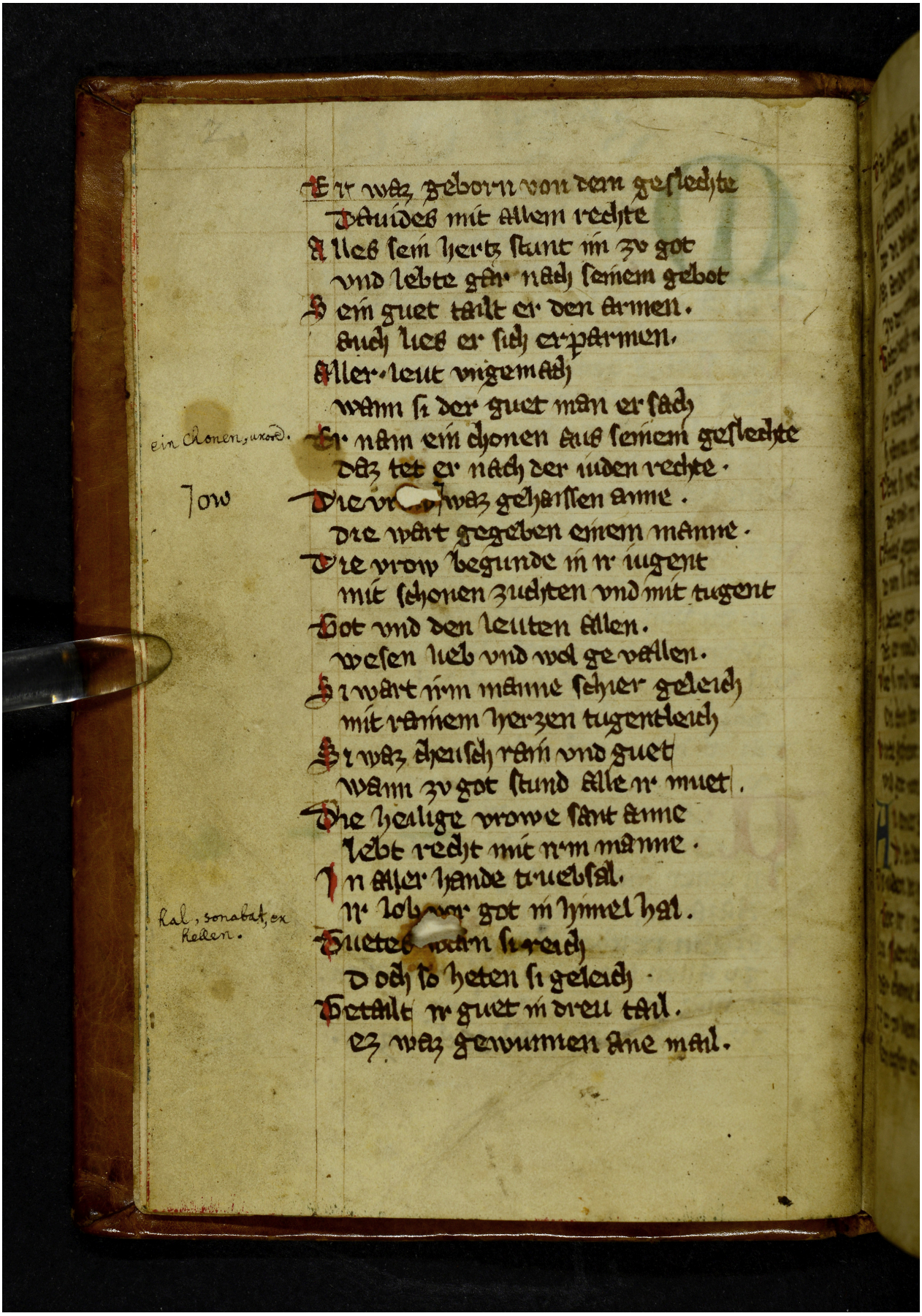
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Er waz geborn von dem geslechte
Dauides mit allem rechte
Alles sein hertz stunt im zu got
vnd lebte gar nach seinem gebot
Sein guet tailt er den armen.
Auch lies er sich erparmen.
Aller leut vngemach
wann si der guet man ersach
ein chonen, uxor. Er nam ein chonen aus seinem geslechte
daz tet er nach der iuden rechte.
Iow Die vr[illegible] waz gehaissen anne.
die wart gegeben einem manne.
Die vrow begunde in ir iugent
mit schonen zuchten vnd mit tugent
Got vnd den leuten allen.
wesen lieb vnd wol gevallen.
Si wart irm manne schier geleich
mit rainem herzen tugentleich
Si waz cheusch rain vnd guet
wann zu got stund alle ir muet.
Die heilige vrowe sant anne
lebt recht mit irm manne.
In aller hande truebsal.
hal, sonabat, ex heden. ir lob vor got in himel hal.
Guetes warn si reich
doch so heten si geleich.
Getailt ir guet in dreu tail.
ez waz gewunnen ane mail.